

# Sitzungsunterlagen

Sitzung des Seniorenbeirates der  
Stadt Bergisch Gladbach  
05.02.2019



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift (gesamt)	5



**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum  
**05.03.2019**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Soziale Stadtentwicklung**  
Schriftführung  
Uwe Tillmann  
Telefon-Nr.  
**02202-142321**

## **Niederschrift**

**Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach**  
**Sitzung am Dienstag, 05.02.2019**

Sitzungsort

**Sitzungsort wird in der Einladung bekannt gegeben.**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**10:00 Uhr - Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

- Ö**     **Öffentlicher Teil**
- 1**     **Begrüßung**
  
  - 2**     **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirats, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder.**
  
  - 3**     **Vorstellung des Sitzungsorts**
  
  - 4**     **Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**
  
  - 5**     **Mitteilungen des Vorsitzenden**
  
  - 6**     **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 7 Bericht aus dem Landessenorenbeirat
- 8 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat
- 9 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften und dem Inklusionsbeirat
- 10 Öffentlichkeitsarbeit: Sachstandsberichte „Senioren-Stammtisch“, Magazin „AltPapier“ und „Taschengeldbörse“
- 11 Anfragen
- 12 Anträge
- 13 Verschiedenes

## **Protokollierung**

### **Ö Öffentlicher Teil**

#### **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

#### **2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirats, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder.**

Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Herr Krafft, eröffnet die Sitzung des Seniorenbeirats in der laufenden Wahlperiode und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirats fest. Er teilt mit, dass Herr Dresbach und Herr Kohlschmidt erkrankt seien und entschuldigt fehlen.

Frau Biesenbach entschuldigt Frau Laufenberg, die kurzfristig an Grippe erkrankt sei und ebenfalls nicht anwesend sein kann.

Es wird angeregt, den kommenden Einladungen zu den Sitzungen des Seniorenbeirats einen genauen Lageplan des Sitzungsortes zur besseren Orientierung beizufügen.

#### **3. Vorstellung des Sitzungsorts**

Die anwesenden Mitarbeiterinnen des ambulanten Hospizes „Die Brücke“, Frau Reker und Frau Elversberg, möchten ihre Einrichtung erst unter dem Punkt „Verschiedenes“ vorstellen. Diesem Ansinnen wird entsprochen.

#### **4. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Seniorenbeirats wird in der vorliegenden Form genehmigt.

#### **5. Mitteilungen des Vorsitzenden**

Herr Krafft berichtet vom letzten Seniorenstammtisch und dem dort diskutierten wichtigen Thema „Depressionen“ sowie über die letzte Vorstellung im Seniorenkino.

Er erteilt Frau Mertes das Wort, die darauf hinweist, dass sie verzogen sei und ihre neue Anschrift Im Bungert 2 in 51429 Bergisch Gladbach lautet.

Danach erteilt er Frau Leistner das Wort, die nachfragt, ob die Sitzungsgelder und die Fahrtkostenentschädigungen für das Jahr 2018 schon angewiesen worden seien. Herr Tillmann antwortet und weist darauf hin, dass er dies Mitte Dezember 2018 in die Wege geleitet hat. Er stellt

zudem die Frage, ob die Vereinbarung im Seniorenbeirat, die Entschädigungen einmal pro Jahr zum Jahresende auszuzahlen, beibehalten werden soll. Dies wird von den Anwesenden bestätigt.

## **6. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Tillmann teilt mit, dass die aktuell von ihm kommissarisch besetzte Stelle der Geschäftsführung des Seniorenbeirats zum 01. April 2019 mit Frau Lisa Klemt neu besetzt werden wird. Er schildert seine bisher gewonnenen Eindrücke und ist überzeugt, dass die neue Kollegin eine fachliche und persönliche Bereicherung sein wird.

Er bittet darüber hinaus noch einmal um Verständnis dafür, dass durch die allgemeine Arbeitsbelastung in seiner Abteilung, zwei unbesetzte Stellen, die Arbeiten für den Seniorenbeirat schleppend und zeitlich versetzt verlaufen.

Zum Thema „reflektierende Straßenschilder“ führt er aus gegebenem Anlass an, dass nicht reflektierende Schilder oder Hausnummern sich wahrscheinlich auf privatem Grund oder an privaten Gebäuden befinden. Im öffentlichen Raum sind alle Schilder, die durch die Stadt Bergisch Gladbach angebracht werden, mit reflektierender Oberfläche versehen. Man könne erwägen, einen allgemeinen Appell an die Öffentlichkeit zu formulieren, um auch im privaten Raum reflektierende Hinweisschilder zu installieren, um zum Beispiel Rettungskräften eine bessere Orientierung zu ermöglichen.

Zum kreisweiten Projekt „Fahrradsicherheit“ wird sich Herr Tillmann vor der nächsten Sitzung des Seniorenbeirats mit Frau Gabi Schmidt austauschen, da der Seniorenbeirat ja ebenfalls beabsichtigt, im Sommer 2019 ein Sicherheitstraining für E-Bike fahrende Senioren zu organisieren und durchzuführen.

## **7. Bericht aus dem Landesseniorenbeirat**

Herr Krafft berichtet, dass die nächste Sitzung des Landesseniorenbeirats am 25. April 2019 in Recklinghausen stattfindet und daher aktuell nichts Neues zu berichten sei. Frau Mertes merkt an, dass sie Herrn Krafft möglicherweise zu der Sitzung in Recklinghausen begleiten wird.

## **8. Bericht aus dem Kreisseniiorenbeirat**

Herr Krafft berichtet, dass die letzte Sitzung des Kreisseniiorenbeirats ausgefallen sei und ihm noch keine Tagesordnung für die nächste Sitzung am 13. April 2019 vorliege. Er vermutet, dass das Thema „Mobilität und Einrichtung weiterer Bushaltestellen“ ein Tagesordnungspunkt sein wird. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass man zu einem der nächsten Stammtischtermine einen Vertreter der RVK oder der Wupsi einladen könne, um die Problematik zu diskutieren. Die nächste Möglichkeit bestände in der Zusammenkunft im Mai 2019.

## **9. Berichte aus Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften und dem Inklusionsbeirat**

Frau Leistner berichtet aus dem Inklusionsbeirat. Die anderen Ausschüsse tagen zu einem späteren Zeitpunkt, so dass keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

Ganz allgemein wird über die Herausforderungen bei der Entwicklung des Themas „Gestaltung des Zanders-Geländes“ diskutiert. Herr Tillmann weist darauf hin, dass noch keine endgültige Entscheidung über die Zukunft gefällt sei, dass die Verwaltungsspitze aber selbstverständlich auf alle Möglichkeiten vorbereitet sein wird. Seines Wissens habe die Sicherung bestehender Arbeitsplätze Priorität, sollte aber eine großflächige Neubebauung realisiert werden, ist er sich sicher, dass die Belange und Notwendigkeiten auf eine seniorenrechtliche Bebauung realisiert würde. Er bietet an, mit Herrn Löhlein vom Bereich Planung Kontakt mit dem Ziel aufzunehmen, ihn zu bitten, auf einer der nächsten Seniorenbeiratssitzungen zum Thema Stellung zu nehmen.

## **10. Öffentlichkeitsarbeit: Sachstandsberichte „Senioren-Stammtisch“, Magazin „AltPapier“ und „Taschengeldbörse“**

Frau Biesenbach berichtet über den guten und großen Zuspruch zu den Veranstaltungen des Stammtischs und weist auf die kommenden Themen „Haushaltshilfen und Enkeltrick hin, die in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale durchgeführt werden.

Weiterhin berichtet Frau Biesenbach über die Aktivitäten, um das Magazin „AltPapier“ aufzuwerten. Dafür hat sie sich mit Frau Laufenberg und Herrn Tillmann mit Frau Linnenbrink aus dem städtischen Pressebüro getroffen, um inhaltliche und redaktionelle Verbesserungen zu besprechen. Darüber hinaus habe man ein Schreiben an den Bürgermeister und die Belkaw mit dem Ziel entworfen, Sponsoren sowie damit verbunden weitere Sponsorengelder zu akquirieren. Herr Tillmann liest die beiden Schreiben vor, die die Zustimmung der anwesenden Beiratsmitglieder finden Nach einer letzten internen Abstimmung werden diese in Kürze verschickt.

Herr Tillmann berichtet von einem Treffen am 22. Januar 2019 zur weiteren Planung der „Taschengeldbörse“. Die Anwesenden hatten sich darauf verständigt, die konkreten Schritte zur Umsetzung der Aktivität auf einem nächsten Treffen am 19. März 2019, 16.30 Uhr, im Hause Opiela im Vüfels 11 in 51427 Bergisch Gladbach abzustimmen. Klar sei, dass das Projekt zuerst auf Refrath fokussiert werde, um es in einem späteren Zeitraum auch auf andere Stadtteilen zu übertragen und dort zu initiieren.

Frau Mertes weist zudem darauf hin, dass es nicht nur um den Aspekt „Jung hilft Alt“ geht, sondern auch um den Ansatz „Alt hilft Jung“.

Herr Krafft erinnert an die Absicht des Seniorenbeirats sich den regelmäßig stattfindenden Marktständen des Seniorenbüros anzuschließen, um dort parallel über den Seniorenbeirat zu informieren. Früheste Termine sollten aber erst im Frühjahr oder im Sommer 2019 wahrgenommen werden. Er und Frau Mertes werden sich aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung einbringen.

## **11. Anfragen**

Herr Tillmann weist auf zwei Anfragen aus der letzten Sitzung des Seniorenbeirats hin und verliert zur besseren Abstimmung die Texte samt Begründungen „Schaffung einer weiteren Bushaltestelle im Bereich Hammermühle“ sowie „Einrichtung von Notrufsäulen in der Stadtmitte“. Diese Anfragen

sollen als Anträge bzw. Verbesserungsvorschläge in Richtung RVK oder Wupsi und die Stadtverwaltung auf den Weg gebracht werden.

Herr Tillmann gibt Auskunft über die ihm bekannten Rahmenbedingungen für den erweiterten Ordnungsdienst und den Anspruch das persönliche Sicherheitsempfinden der Bürger zu steigern sowie damit mittelbar auch für mehr Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum zu sorgen. Herr Mohr erläutert auf Nachfrage den Stand zur Problematik „Radfahrer in der Fußgängerzone“ und berichtet über die gemachten Erfahrungen. Er rät zum Abwarten der Ergebnisse und führt an, dass diese in das Mobilitätskonzept der Stadt Bergisch Gladbach einfließen würden. Die Anwesenden führen eine Diskussion zur Thematik „Integriertes Handlungskonzept Bensberg“ und die in der aktuellen Berichterstattung beschriebenen unterschiedlichen Sichtweisen zur Gestaltung. Herr Tillmann, Mitglied der Kerngruppe InHK, erläutert ganz allgemein Zusammenhänge und gibt zu bedenken, dass es in diesem Prozess durchaus unterschiedliche Interessenlagen zu vereinbaren gilt. Er wird den verwaltungsseitig verantwortlichen Kollegen befragen, ob auch das Thema „Mobilität und Anbindung Busbahnhof Bensberg“ zur Genüge im Prozess Beachtung findet und in der nächsten Sitzung des Seniorenbeirats berichten.

## **12. Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

## **13. Verschiedenes**

Frau Reker und Frau Eversberg vom ambulanten Hospiz Bergisch Gladbach im Diakonischen Werk e.V. „Die Brücke“ stellen die Einrichtung und die Art und Weise ihrer Arbeit dar. Sie beleuchten verschiedene Aspekte ihrer Arbeit und erläutern eindringlich die Bandbreite der Beratung und Begleitung von Sterbenden und ihrer Anverwandten und Partner. Darüber hinaus berichten sie über Fragen der Finanzierung und der allgemeinen Organisation.

Herr Krafft bedankt sich für Gastfreundschaft und schließt die Sitzung um 11.50 Uhr.

Die nächste Sitzung findet am 09. April 2019 in der Caritas-Wohnung im Souterrain des Hauses der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft im Rubezahlwald 4, 51469 Bergisch Gladbach, (auch bekannt als Märchensiedlung) statt.

---

gez. Jürgen Krafft

---

stell. Schriftführung

